



**Kommunikationsplan
für das
operationelle Programm EFRE
Schleswig-Holstein 2007-2013
- CCI-Nr.: 2007DE162PO003 -
gemäß
Art. 2 Abs. 1 VO (EG) Nr. 1828/2006**



ZUKUNFTSprogramm
Wirtschaft

Investition in Ihre Zukunft

Das Zukunftsprogramm Wirtschaft wird aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung kofinanziert.

Inhaltsverzeichnis

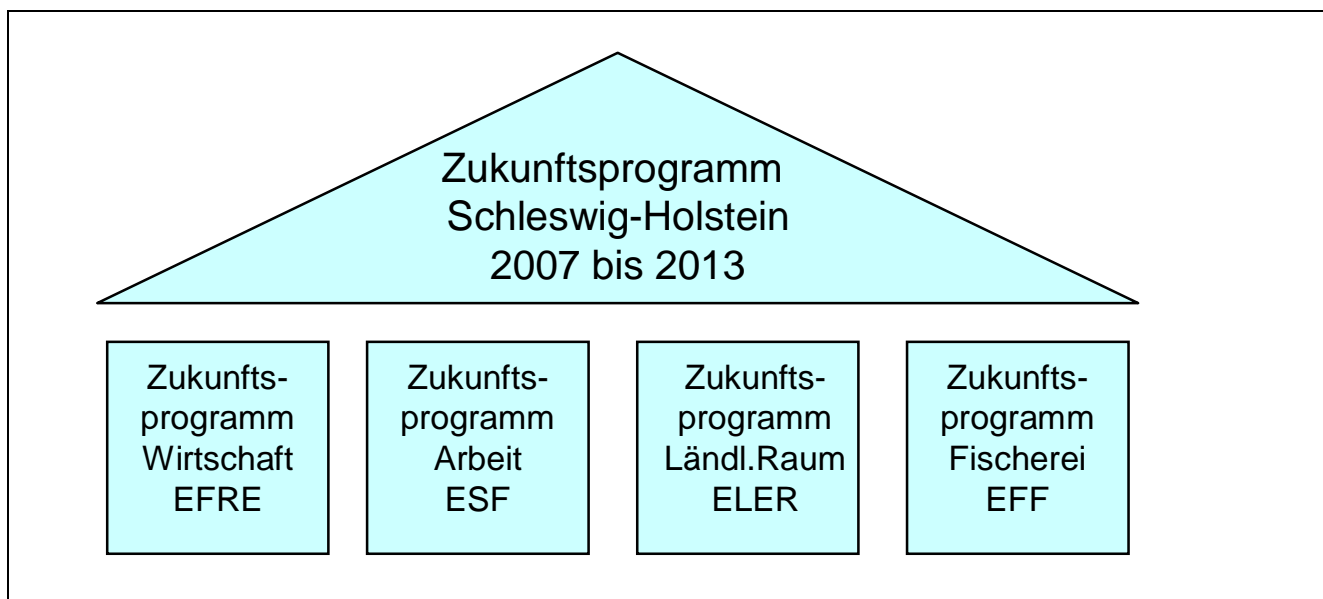
A.	Einleitung	3
B.	Verwaltungsbehörde/Organisation	4
I.	<i>Ziele</i>	5
	a. Sensibilisierung hinsichtlich der EU-Strukturfondsförderung.....	5
	b. Betonung der Rolle der Europäischen Gemeinschaft	5
	c. Gewährleistung der Transparenz für das OP EFRE Schleswig-Holstein 2007-2013.....	5
1.	Ziele im Zeitraum 2005-2007	5
2.	Ziele im Zeitraum 2007-2013	5
3.	Ziele im Zeitraum 2014-2017	6
II.	<i>Zielgruppen</i>	6
1.	Die breite Öffentlichkeit	6
2.	Potenziell Begünstigte	6
3.	Begünstigte	6
4.	Multiplikatoren	6
5.	Begleitausschuss für das OP EFRE Schleswig-Holstein 2007-2013	6
6.	sonstige strukturpolitisch relevante Organisationen und Verbände sowie Akteure und Vorhabensträger	6
III.	<i>Strategie und Inhalt der Publizitätsmaßnahmen</i>	8
1.	Zeitraum 2005-2007	8
	a. Einbindung der Partnerinnen und Partner in den Programmierungsprozess für das OP EFRE Schleswig-Holstein 2007-2013	8
	b. Informationsveranstaltungen, Besuche, Seminare und Workshops mit/für die Partnerinnen und Partner	9
	c. Fonds- und ressortübergreifende Aktivitäten:	10
	d. Informationsaktion das OP EFRE Schleswig-Holstein 2007-2013	11
	e. Pressemitteilungen	12
	f. Faltblätter und Broschüren.....	12
	g. Werbematerialien	13
	h. Begleitausschuss für das OP EFRE Schleswig-Holstein 2007-2013	13
	i. Verzeichnis der Begünstigten	13
	j. Hinweisschilder, Erläuterungstafeln.....	14
	k. Zuwendungsbescheide	14
	l. Anbringen der Flagge der EU	14
2.	Zeitraum 2007-2013 – geplante Maßnahmen	14
3.	Zeitraum 2014-2017 – geplante Maßnahmen	16
IV.	<i>Verantwortliche Stellen oder Einrichtungen (Seite 190 des operationellen Programms)</i>	16
1.	Zwischengeschaltete Stellen	16
2.	Regionale Geschäftsstellen des Zukunftsprogramms Wirtschaft	17
V.	<i>Bewertungskriterien</i>	17
1.	Outputindikatoren	17
2.	Ergebnisindikatoren	17
C.	Vergleich mit den in der Förderperiode 2000-2006 durchgeführten Informations- und Publizitätsmaßnahmen	18
D.	Das Indikative Budget	18

A. Einleitung

Nach Art. 69 VO (EG) Nr. 1083/2006 des Rates i. V. m. Art. 2 ff. VO Nr. 1828/2006 der Kommission ist ein Kommunikationsplan innerhalb von vier Monaten nach Genehmigung des operationellen Programms zu übermitteln.

Das operationelle Programm (OP) EFRE Schleswig-Holstein 2007-2013 im Ziel regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung (CCI-Nr: 2007DE162PO003) wurde am 05.07.2007 genehmigt. Hiermit legt die Verwaltungsbehörde für das OP ihren Kommunikationsplan vor.

Die Umsetzung des OP EFRE Schleswig-Holstein 2007-2013 erfolgt im Rahmen des Landesprogramms „Zukunftsprogramm Wirtschaft“. Dieses ist Teil des ressortübergreifenden „Zukunftsprogramm Schleswig-Holstein“, in welchem die Förderprogramme zusammengefasst sind, die mit den Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), des Europäischen Sozialfonds (ESF), des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie des Europäischen Fischereifonds (EFF) kofinanziert werden.



Kommunikationsplan für das OP EFRE Schleswig-Holstein 2007-2013

- CCI-Nr.: 2007DE162PO003 -

Durchführungsstand und Ausführungen

(Die Chronologie entspricht dem tabellarischen Kommunikationsplan in Anlage 1. An den geeigneten Stellen erfolgen Verweise auf das OP EFRE Schleswig-Holstein 2007-2013.)

Rechtsgrundlagen:

- Verordnung (EG) Nr. 1828/2006 der Kommission vom 08.12.2006
- Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 des Rates vom 11.07.2006

B. Verwaltungsbehörde/Organisation

Als Verantwortlicher für Publizität und Information wurde der Leiter des Referates VII 21, Herr Rüdiger Balduhn, im Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein, der Verwaltungsbehörde für das operationelle Programm (OP) EFRE Schleswig-Holstein 2007-2013, benannt.

Kontaktadresse:

Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft
und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein

Rüdiger Balduhn

Düsternbrooker Weg 94

24105 Kiel

Tel.: 0431/988-4526

Fax: 0431/988-6174526

E-Mail: ruediger.balduhn@wimi.landsh.de

Web: www.wirtschaftsministerium.schleswig-holstein.de

Der Kommunikationsplan einschließlich wichtiger Änderungen wird von der Verwaltungsbehörde für das OP EFRE Schleswig-Holstein 2007-2013 erstellt. Die Verwaltungsbehörde gewährleistet, dass die Informations- und Publizitätsmaßnahmen entsprechend dem Kommunikationsplan durchgeführt werden und dass sie auf die größtmögliche Reichweite der Medien unter Nutzung unterschiedlicher Kommunikationsformen und -verfahren auf der geeigneten Gebietsebene abzielen.

Das Referat 21 (EFRE, EU-Angelegenheiten) koordiniert die Inhalte der Information und Publizität in Abstimmung mit dem Koordinierungsreferat VII 20 (Zukunftsprogramm Wirtschaft), dem Pressereferat (VII 10) sowie den Fachreferaten.

Die genannten Stellen achten darauf, die Beteiligung des EFRE an den Interventionen gemäß der o. g. Verordnungen herauszustellen.

Da in Schleswig-Holstein die EFRE-Förderung in der Förderperiode 2007-2013 unter dem Dach des Zukunftsprogramms Wirtschaft abgewickelt wird, wurden für die Informations- und Publizitätsmaßnahmen ein gemeinsam abgestimmtes Signet sowie ein gemeinsamer Internetauftritt entwickelt.

(Informationen zu der Eingliederung des OP EFRE Schleswig-Holstein 2007-2013 in die Förderlandschaft in Schleswig-Holstein sind dargestellt auf Seite 188 des operationellen Programms.)

Die zum derzeitigen Zeitpunkt bereits durchgeführten bzw. absehbaren Projekte ergeben sich aus dem Kommunikationsplan; nachfolgend sind konkrete Beispiele für Informations- und Publizitätsmaßnahmen dargestellt sowie die Ziffern I bis V erläutert.

I. Ziele

- a. Sensibilisierung hinsichtlich der EU-Strukturfondsförderung insbesondere der EFRE-Förderung in Schleswig-Holstein, Förderperiode 2007-2013

Diese Sensibilisierung soll in erster Linie durch die Bekanntmachung des operationellen Programms EFRE Schleswig-Holstein 2007-2013 und seiner Schwerpunkte sowie einer umfassenden Darstellung der Kofinanzierung der Vorhaben durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung in Informations- und Publizitätsmaßnahmen erfolgen.

- b. Betonung der Rolle der Europäischen Gemeinschaft

Die Rolle der Europäischen Gemeinschaft an den Interventionen der Strukturfonds, im Besonderen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, soll betont werden, um das Wirken der Europäischen Gemeinschaft und den Mehrwert der EFRE-Förderung umfassender in der breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen und dazu beizutragen, dass die Bürgerinnen und Bürger sich als ein Teil von Europa fühlen und nachvollziehen können, dass „Europa für alle da ist“.

- c. Gewährleistung der Transparenz für das OP EFRE Schleswig-Holstein 2007-2013

Eine umfassende Transparenz für das OP EFRE Schleswig-Holstein 2007-2013 sicherzustellen, ist ein wichtiges Ziel in dem Zeitraum 2007-2013. Die Verwaltungsbehörde wird diese Transparenz durch verschiedene Maßnahmen, wie z.B. das öffentliche Verzeichnis der Begünstigten, gewährleisten.

Die Ziele der einzelnen Phasen in der Förderperiode sind wie folgt gegliedert:

1. Ziele im Zeitraum 2005-2007

(Ausführungen hierzu Seiten 8 -14):

- a. Sensibilisierung hinsichtlich der EU-Strukturfondsförderung in der Startphase, insbesondere der EFRE-Förderung in Schleswig-Holstein, Förderperiode 2007-2013
- b. Betonung der Rolle der Europäischen Gemeinschaft
- c. Gewährleistung der Transparenz in der Startphase der Umsetzung des OP EFRE Schleswig-Holstein 2007-2013

Die „Startphase“ des operationellen Programms EFRE Schleswig-Holstein 2007-2013 wird mit der Genehmigung des OP EFRE vom 05. Juli 2007 als abgeschlossen angesehen.

2. Ziele im Zeitraum 2007-2013

(Ausführungen hierzu ab Seite 14):

- a. Sensibilisierung hinsichtlich der EFRE-Förderung während der Umsetzung des OP EFRE Schleswig-Holstein 2007-2013

- b. Betonung der Rolle der Europäischen Gemeinschaft
- c. Gewährleistung der Transparenz während der Umsetzung des OP EFRE Schleswig-Holstein 2007-2013

3. Ziele im Zeitraum 2014-2017
(Ausführungen hierzu ab Seite 16):

- Unterrichtung über die Ergebnisse und Bewertungen der Intervention
- Betonung der Rolle der Europäischen Gemeinschaft

II. Zielgruppen

1. Die breite Öffentlichkeit
2. Potenziell Begünstigte
3. Begünstigte
4. Multiplikatoren
 - nationale, regionale und lokale Behörden und Entwicklungsagenturen des Landes Schleswig-Holstein
 - Industrie- und Berufsverbände
 - Wirtschafts- und Sozialpartner
 - Unternehmensverbände
 - Bildungseinrichtungen
 - Nichtregierungsorganisationen, insbesondere solche Institutionen, die für die Gleichstellung von Frauen und Männern bzw. für den Schutz und die Verbesserung der Umwelt eintreten
 - Europa-Informationszentren und die Vertretungen der Kommission in den Mitgliedstaaten
5. Begleitausschuss für das OP EFRE Schleswig-Holstein 2007-2013
6. Sonstige strukturpolitisch relevante Organisationen und Verbände sowie Akteure und Vorhabensträger

Die Darstellung der Zielgruppen erfolgt gemäß Artikel 5 Absatz 3 der Verordnung (EG) Nr. 1828/2006.

Die Publizitäts- und Informationsmaßnahmen werden zielgruppenspezifisch differenziert eingesetzt, um über die zentralen Ziele (Ziffer I, Seite 5) und den Anteil der Europäischen Union an der EFRE-Förderung in Schleswig-Holstein besonders effektiv informieren zu können. Nachfolgend sind Beispiele für differenzierte Informationsmaßnahmen dargestellt:

1. Die **breite Öffentlichkeit** wird u. a. durch Pressemitteilungen über die EU-Förderung informiert. So wird versucht, einem möglichst großen Adressatenkreis die Erfolge der EU-Förderung anschaulich nahe zu bringen. Zudem informieren das Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein, die Geschäftsstellen des Zukunftsprogramms Wirtschaft sowie die zwischengeschalteten Stellen (siehe auch Ziffer IV, Seite 16) auf ihren Internetseiten über die Fördermöglichkeiten aus dem EFRE. Auch die Auftaktveranstaltung für das OP EFRE am 15.06.2007 in Itzehoe wurde in der Öffentlichkeit

durch Pressemitteilungen sowie Berichte in Funk und Fernsehen bekannt gemacht.

2. Die **potenziell Begünstigten** werden ebenfalls auf den genannten Internetseiten informiert, erhalten darüber hinaus aber weitergehende Informationen zu Ansprechpartnern/innen für die Projektideen sowie zu den Förderbedingungen und der Antragstellung. Ziel ist es, möglichst übersichtlich über die Fördermöglichkeiten und Ansprechpartner/innen zu informieren. Für die potenziell Begünstigten ist bereits im Mai 2007 ein erstes Faltblatt zu den Schwerpunkten der EFRE-Förderung und den Fördermöglichkeiten herausgegeben worden.
3. Die **Begünstigten** selbst erhalten mit dem Antrag auf Zuwendung umfangreiche Informationen über das Programmverfahren und werden während des Förderzeitraums betreut. Diese Betreuung obliegt in erster Linie den Geschäftsstellen und den zwischengeschalteten Stellen. Darüber hinaus wird der Begünstigte umfassend über seine Pflichten informiert, hier im besonderen über die Verpflichtung, Publicitymaßnahmen gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1828/2006 durchzuführen und seine Aufnahme in das öffentliche Verzeichnis der Begünstigten.
4. Die **Multiplikatoren**, wie nationale, regionale und lokale Behörden und Entwicklungsagenturen des Landes Schleswig-Holstein, Industrie- und Berufsverbände, Wirtschafts- und Sozialpartner, Unternehmensverbände, Bildungseinrichtungen, Nichtregierungsorganisationen, insbesondere solche Institutionen, die für die Gleichstellung von Frauen und Männern bzw. für den Schutz und die Verbesserung der Umwelt eintreten, Europa-Informationszentren und die Vertretungen der Kommission in den Mitgliedstaaten erhalten neben den Presseinformationen und den Faltblättern weit reichende Informationen, um die Förderangebote und die Beteiligung der Europäischen Union an der schleswig-holsteinischen EFRE-Förderung angemessen an die breite Öffentlichkeit, die potentiell Begünstigten sowie die Begünstigten weiterzugeben. Auch die Multiplikatoren sollen Faltblätter und Broschüren verteilen.
5. Der **Begleitausschuss für das OP EFRE Schleswig-Holstein 2007-2013** ist ebenfalls als Zielgruppe aufgeführt, da die Verwaltungsbehörde gem. Artikel 4 der VO (EG) Nr. 1828/2006 diesen u. a. über den Kommunikationsplan und seinen Durchführungsstand zu informieren hat. Zudem setzt sich der Begleitausschuss aus den oben genannten Multiplikatoren zusammen und übernimmt damit auch die Aufgabe der Verbreitung von Informationen.
6. **Sonstige strukturpolitisch relevante Organisationen und Verbände sowie Akteure und Vorhabensträger** erhalten neben den Presseinformationen und den Faltblättern weit reichende Informationen, um die Förderangebote und die Beteiligung der Europäischen Union an der schleswig-holsteinischen EFRE-Förderung angemessen an die breite Öffentlichkeit, die potentiell Begünstigten sowie die Begünstigten weiterzugeben.

In den jährlichen Durchführungsberichten werden die Einzelmaßnahmen für die einzelnen Zielgruppen dargestellt werden.

Neben den Begünstigten, potenziell Begünstigten und der breiten Öffentlichkeit als Adressaten von Informations- und Publicitymaßnahmen werden auch Einrichtungen informiert, von denen die Verwaltungsbehörde mindestens eine in die umfassende Verbreitung der Informationen gemäß Artikel 5 Absatz 2 einzubeziehen hat.

III. Strategie und Inhalt der Publizitätsmaßnahmen

Mit der Strategie und dem Inhalt der Informations- und Publizitätsmaßnahmen sollen die zentralen Ziele (siehe auch Ziffer I, Seite 4/5) erreicht werden. Die Maßnahmen werden von der Verwaltungsbehörde und den verantwortlichen Stellen oder Einrichtungen (Ziffer IV, Seite 16) durchgeführt und sind zielgruppenspezifisch auf die potentiell Begünstigten, die Begünstigten, die Öffentlichkeit und die Multiplikatoren unter Berücksichtigung des Mehrwerts der Gemeinschaftsintervention auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene ausgerichtet:

- a. Sensibilisierung hinsichtlich der EU-Strukturfondsförderung in der Startphase, insbesondere der EFRE-Förderung in Schleswig-Holstein
- b. Betonung der Rolle der Europäischen Gemeinschaft
- c. Gewährleistung der Transparenz in der Startphase der Umsetzung des OP EFRE Schleswig-Holstein 2007-2013

1. Zeitraum 2005-2007

- a. Einbindung der Partnerinnen und Partner in den Programmierungsprozess für das OP EFRE Schleswig-Holstein 2007-2013

(vgl. hierzu auch die Seiten 2 - 4 des operationellen Programms)

Bereits in der Phase der Programmvorbereitung wurden u. a. Vertreterinnen und Vertreter der kommunalen Wirtschaftsförderung, der regionalen Geschäftsstellen, der Unternehmen, der Fördereinrichtungen und der Fachressorts der Landesregierung sowie Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft im Rahmen des partnerschaftlichen Verfahrens über die EU-Strukturfonds informiert und in den Programmierungsprozess eingebunden.

- Oktober 2005:
Auf Grundlage eines ersten Diskussionspapiers des MWV „Eckpunkte für den wirtschaftspolitischen Teil des Zukunftsprogramms Wirtschaft“ werden die regionalen Akteure über die Ziele des Programms unterrichtet. Gespräche mit Vertretern der Industrie- und Handelskammern, der Hochschulen, der Wirtschaftsfördergesellschaften, der Investitionsbank etc. werden über Inhalte, Verfahren und Abwicklung des Programms geführt.
- Dezember 2005:
Einholung erster Vorschläge der beteiligten Ressorts für mögliche Fördermaßnahmen.
- 21. Februar 2006:
Die Landesregierung in Kiel nimmt die Eckpunkte für den wirtschaftspolitischen Teil des Zukunftsprogramms Wirtschaft an.
- 22. März 2006:
Information des Schleswig-Holsteinischen Landkreistages über die Neuausrichtung der EU-Strukturfondsförderung 2007-2013.
- 25. Juli 2006:
Per Kabinettsbeschluss werden die Grundzüge des „Zukunftsprogramms

Wirtschaft“ festgelegt.

Anschließend wird die Öffentlichkeit in einer Pressemitteilung der Landesregierung über die Höhe der auf Schleswig-Holstein in der Förderperiode 2007-2013 entfallenden Strukturfondsmittel unterrichtet.

- 15. August 2006:
Abstimmung der zukünftigen Ausgestaltung der Durchführungsverfahren und der Einbindung der Regionen (regionale Geschäftsstellen) in den Programmabwicklungsprozess. Die Gesprächsergebnisse bilden eine wichtige Grundlage für die Ausgestaltung der Durchführungsbestimmungen (*vgl. Abschnitt 7 des operationellen Programms*).
Die regionalen Geschäftsstellen des Zukunftsprogramms Wirtschaft sind ebenfalls verpflichtet, Informations- und Publicitätsmaßnahmen durchzuführen (s. Seite 16).
- 21. November 2006:
Die Landesregierung nimmt das operationelle Programm EFRE Schleswig-Holstein 2007 - 2013 zustimmend zur Kenntnis.
- 29. November 2006:
Das operationelle Programm wird dem Ziel 2-Begleitausschuss Schleswig-Holstein zur Information übermittelt.

b. Informationsveranstaltungen, Besuche, Seminare und Workshops mit/für die Partnerinnen und Partner

Seitens des Ministeriums für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr ist zu sehr unterschiedlichen Anlässen auf die Zielsetzung und die Fördermöglichkeiten aus dem Zukunftsprogramm Wirtschaft und dem EFRE hingewiesen worden. (*Die Eingliederung des OP EFRE Schleswig-Holstein 2007-2013 in die Förderlandschaft Schleswig-Holsteins – Seite 188 des operationellen Programms.*)

Insbesondere die politische Leitung hat verschiedene, geeignete Anlässe und Veranstaltungen, zu denen sie eingeladen war, dazu genutzt, auf die Zielsetzungen des Programms und die gewünschte Einbindung der Regionen in den Programmierungsprozess zu informieren.

Beispielhaft sind nachfolgend Maßnahmen der Landesregierung aufgeführt, um auf die Förderperiode 2007-2013 vorzubereiten und ihre Rahmenbedingungen und Fördermöglichkeiten bekannt zu machen.

- 26. Oktober 2004:
In einer Veranstaltung im Kieler Landeshaus vor zahlreichen Gästen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft wird über „die EU-Struktur- und Wettbewerbspolitik 2007 – 2013“ informiert. Neben Rednern aus den mit der europäischen Strukturfondsförderung befassten Ministerien des Landes informiert auch der Referatsleiter für Deutschland der Generaldirektion Regionalpolitik über die Vorschläge der EU-Kommission zur künftigen Strukturpolitik.
- 12. September 2005:
Präsentation der Ergebnisse der Aktualisierung der Halbzeitbewertung für das Ziel 2-Programm Schleswig-Holstein 2000-2006 und der daraus resultierenden Handlungsempfehlungen für die Förderperiode 2007-2013 in der IMAG Regionalprogramm.

- 25. November 2005:
Präsentation der Ergebnisse der Aktualisierung der Halbzeitbewertung für das Ziel 2-Programm Schleswig-Holstein 2000-2006 und der daraus resultierenden Handlungsempfehlungen für die Förderperiode 2007-2013 im Ziel 2-Begleitausschuss Schleswig-Holstein 2000-2006.
- 11. und 18. Januar 2006:
Durchführung von Workshops mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern u. a. aus den Regionen, der Wirtschaft und der Wissenschaft.
- 30. / 31. Januar 2006:
Besuch von Frau Kommissarin Hübner in Schleswig-Holstein auf Einladung der Landesregierung Schleswig-Holstein, in dessen Programmverlauf sie sich über die bisherige Strukturfondsförderung und den Stand der Vorbereitungen für die Förderperiode 2007-2013 informierte. Auf Einladung der Industrie- und Handelskammer Flensburg stellte Frau Hübner die künftige EU-Strukturpolitik vor.

c. Fonds- und ressortübergreifende Aktivitäten:

- Kommunikationskampagne für ein einheitliches Erscheinungsbild des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), des Europäischen Sozialfonds (ESF), des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie des Europäischen Fischereifonds (EFF) in Schleswig-Holstein:

Die fonds- und ressortübergreifende Kommunikationskampagne für ein einheitliches Erscheinungsbild der EU-Fonds EFRE, ESF, ELER und EFF in Schleswig-Holstein wurde unter der Federführung der Staatskanzlei des Landes Schleswig-Holstein zusammen mit den schleswig-holsteinischen Verwaltungsbehörden im zweiten Halbjahr 2006 entwickelt, um die Öffentlichkeitsarbeit für die Fonds und die dazugehörigen Landesprogramme mit Blick auf die umseitig genannten Zielgruppen zu intensivieren und die Synergieeffekte dieser Programme bestmöglich zu nutzen.

Da die Landesregierung in der Förderperiode 2007-2013 ihre Förderprogramme, deren wesentliche Finanzierung aus Mitteln der Europäischen Strukturfonds stammt, unter dem Dach des „Zukunftsprogramms Schleswig-Holstein“ bündelt, beinhaltet das gemeinsame Konzept eine gemeinsame Darstellung der Zukunftsprogramme Wirtschaft, Arbeit, ländlicher Raum und Fischerei sowie die Kofinanzierung aus dem EFRE, ESF, ELER und EFF (*vgl. auch Seite 188 des operationellen Programms*).

Mit dem verbindlichen Gestaltungsleitfaden, dem abgestimmten Signet und dem hierin enthaltenen gemeinsamen Slogan „Investition in Ihre Zukunft“ soll auch ein hoher Wiedererkennungswert für die europäischen Fonds in Schleswig-Holstein erreicht werden.

Das Signet „Zukunftsprogramm Schleswig-Holstein“ wurde zu Beginn des Jahres 2007 erstmals für die Veröffentlichung des ressortübergreifenden Informationsfaltblattes „Zukunftsprogramm Schleswig-Holstein – Wachstum, Beschäftigung, Wohlstand“ verwendet.

Das Signet für das Zukunftsprogramm Wirtschaft wurde im Mai 2007 in dem



ZUKUNFTSprogramm
Wirtschaft
Investition in Ihre Zukunft

Faltblatt „Zukunftsprogramm
Wirtschaft“ das erste Mal verwendet
(Auflage: 23.000 Stück).

- Regierungserklärung des Ministerpräsidenten am 25. Januar 2007 zum Zukunftsprogramm Schleswig-Holstein und der EU-Förderung vor dem schleswig-holsteinischen Landtag.
- Faltblatt „Zukunftsprogramm Schleswig-Holstein“ mit Infos zu der Strukturfondsförderung 2007-2013 in Schleswig-Holstein (01/2007)
- Seminar „Die Strukturfonds 2007-2013“ (Verwaltungsfachhochschule Altenholz, November 2006)
- Internetdarstellung
Unter www.zukunftsprogramm.schleswig-holstein.de wurde am 16. November 2006 der fonds- und ressortübergreifende Internetauftritt der Landesregierung Schleswig-Holstein frei geschaltet, der zusammengefasste Informationen zu der EU-Förderung in Schleswig-Holstein und den Zukunftsprogrammen des Landes enthält.
Diese Informationen sind verlinkt mit den Internetseiten der zuständigen Verwaltungsbehörden, die ausführliche Informationen zu der Kofinanzierung aus dem EFRE, ESF, ELER und EFF und den jeweiligen dazugehörigen Landesprogrammen bereithalten.

Auch im Rahmen des Internetauftritts des Ministeriums für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr sind die Informationen zu der EFRE-Förderung in Schleswig-Holstein 2007-2013 und zum Zukunftsprogramm Wirtschaft dargestellt.

Zum Herunterladen wurden u. a. das OP EFRE Schleswig-Holstein 2007-2013, die für Zuwendungsempfänger relevanten EU-Verordnungen und Förderrichtlinien des Zukunftsprogramms Wirtschaft sowie Ansprechpartner und Antragsformulare eingestellt. Der Internetauftritt ist mit den Internetseiten der EU-Kommission, Generaldirektion Regionalpolitik verlinkt. Der Internetauftritt wird fortlaufend aktualisiert.

d. Informationsaktion das OP EFRE Schleswig-Holstein 2007-2013

Am 15. Juni 2007 fand die Auftaktveranstaltung „Zukunftsprogramm Wirtschaft“, eine Informationsaktion zur Bekanntmachung des operationellen EFRE-Programms in Schleswig-Holstein und des Landesprogramms „Zukunftsprogramm Wirtschaft“, im Fraunhofer-Institut für Siliziumtechnologie (ISIT) in Itzehoe statt. Gastgeber waren der Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein, Peter Harry Carstensen, und der Minister für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr, Dietrich Austermann.

An der Nachmittagsveranstaltung nahmen rund 200 Gäste aus Wirtschaft und Wissenschaft, den Regionen, der Politik, den Verbänden und Kammern sowie Vertreter/innen des Bundes und der EU-Kommission teil.

Der Einladung gefolgt war auch Herr von Breska, Mitglied im Kabinett von Frau Kommissarin Hübner, der mit Gästen aus den Kommunen, der Wirtschaftsförderung, den Fachhochschulen und mit Wirtschaftsminister Austermann über die Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur sowie über Wissensentwicklung und Wissenstransfer diskutierte. Zuvor hatte der Ministerpräsident in seiner Begrüßungsrede hervorgehoben, dass das Zukunftsprogramm Wirtschaft die tra-

gende Säule des Zukunftsprogramms Schleswig-Holstein sei und dass die anteilige Kofinanzierung aus dem EFRE um über 60 % gegenüber der vorangegangenen Förderperiode gestiegen sei. Herr Minister Austermann hatte in seiner Rede die passgenaue Programmstrategie betont, die auf die spezifischen Bedürfnisse Schleswig-Holsteins abgestimmt sei. Des Weiteren erläuterte er die Schwerpunkte des Programms.

Im Vorfeld der Auftaktveranstaltung hatte eine Regionsbereisung im Kreis Dithmarschen stattgefunden, bei der den Gästen von der EU-Kommission beispielhaft EFRE-kofinanzierte Projekte aus der Förderperiode 2000-2006 gezeigt wurden.

e. Pressemitteilungen

Pressemitteilungen, die über die EFRE-Förderung in Schleswig-Holstein, Förderperiode 2007-2013, informieren, sind zu unterschiedlichsten Anlässen herausgegeben worden (z. B. anlässlich der Regierungserklärung des Ministerpräsidenten am 25. Januar 2007, der Auftaktveranstaltung des Zukunftsprogramms Arbeit am 28. März 2007, der Auftaktveranstaltung des Zukunftsprogramms Wirtschaft am 15. Juni 2007).

Ein standardisierter Baustein wird in den Pressemitteilungen von den zuständigen Stellen verwendet werden, um über die EFRE-Förderung in Schleswig-Holstein zu informieren:



Das Zukunftsprogramm Wirtschaft wird aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) kofinanziert.

„In das Zukunftsprogramm Wirtschaft fließen im Zeitraum 2007 – 2013 rund 720 Millionen Euro für die wirtschafts- und regionalpolitische Förderung in Schleswig-Holstein, davon rund 374 Mio. Euro aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), rund 173 Mio. Euro aus der Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ sowie rund 175 Mio. Euro aus ergänzenden Landesmitteln.

In der Förderperiode 2007-2013 bildet das Zukunftsprogramm Schleswig-Holstein das Dach für die Zukunftsprogramme Wirtschaft, Arbeit, ländlicher Raum und Fischerei.

Das Zukunftsprogramm Schleswig-Holstein mit seinem Fördervolumen von 1,4 Milliarden Euro steht für mehr Wirtschaft und Beschäftigung, für mehr Innovationen und Lebensqualität in Schleswig-Holstein. Mehr Informationen im Internet unter www.zukunftsprogramm.schleswig-holstein.de“

f. Faltblätter und Broschüren

Faltblätter und Broschüren, die über den EFRE informieren, enthalten im Impressum den Zusatz:

„Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der schleswig-holsteinischen Landesregierung und der Publizitätsvorschriften der europäischen Strukturfonds herausgegeben.“

Über die Beteiligung des EFRE wird wie folgt informiert:



Kofinanziert durch die Europäische Union
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Bis zum jetzigen Zeitpunkt wurden nachfolgende Druckschriften bzw. Fachartikel veröffentlicht, die die EFRE-Förderung in Schleswig-Holstein thematisieren:

- Magazin Wirtschaftsland, Ausgabe Juni 2007, Hinweis auf die Auftaktveranstaltung des Zukunftsprogramms Wirtschaft am 15. Juni 2007 und Beigabe des Faltblattes „Zukunftsprogramm Wirtschaft“ mit Informationen über die EFRE-Förderung in Schleswig-Holstein – Auflage: rund 15.000 Stück
- Faltblatt „Zukunftsprogramm Wirtschaft“, Mai 2007 – Auflage: 23.000 Stück
- Faltblatt „Zukunftsprogramm Schleswig-Holstein – Wachstum, Beschäftigung, Wohlstand“, Januar 2007 – Auflage: rund 20.000 Stück
- Magazin Wirtschaftsland, Ausgabe Dezember 2006 „Die neue Förderstrategie des Landes“ sowie ein Interview mit Minister Austermann „Die Wirtschaft gewinnt gleich dreifach“
- Wirtschaftsbericht 2006 des MWV „Aufbruch im Norden“
- Wirtschaftsbericht 2007 des MWV „Mehr Wissen, mehr Wirtschaft“

Je nach Art der Information und Unterrichtung beinhalten die Publikationen Angaben zu den Verwaltungsverfahren, den Auswahlkriterien sowie Namen von Kontaktpersonen bzw. –stellen, die Auskunft über die Förderkriterien und die Intervention geben können.

g. Werbematerialien

DIN A 4-Blöcke, Merkzettelblöcke (Post It) und Kugelschreiber mit dem Signet des Zukunftsprogramms Wirtschaft wurden erstmals bei der Auftaktveranstaltung am 15. Juni 2007 verteilt.

Ebenfalls wurde ein dreiteiliges Rollbanner angeschafft, auf dem das Signet des Zukunftsprogramms dargestellt ist.

h. Begleitausschuss für das OP EFRE Schleswig-Holstein 2007-2013

Die Unterrichtung der Öffentlichkeit erfolgt in der Regel nach den Sitzungen des Begleitausschusses.

i. Verzeichnis der Begünstigten

Das elektronische Verzeichnis wird auf den Internetseiten der Investitionsbank Schleswig-Holstein, dem zentralen Förderinstitut des Landes Schleswig-Holstein, eingestellt werden (www.ib-sh.de). Gemäß Artikel 7 Absatz 2 d der VO (EG) Nr. 1828/2006 werden in diesem Verzeichnis die Begünstigten, die Bezeichnung des Vorhabens und der Betrag der für die Vorhaben ausgezahlten öffentlichen Beteiligungen dargestellt werden. Das Verzeichnis wird mindestens einmal jährlich aktualisiert.

Der Link auf das öffentliche Verzeichnis wird nachgereicht, da sich diese Seite noch im Aufbau befindet.

j. Hinweisschilder, Erläuterungstafeln

Die Verwaltungsbehörde und die ansonsten zuständigen Stellen achten darauf, dass bei allen Publizitätsmaßnahmen die in den Artikeln 8 und 9 sowie die in Anhang I der VO 1828/2006 benannten technischen Merkmale Beachtung finden und die Beteiligung der Europäischen Union entsprechend den Vorgaben herausgestellt wird.

k. Zuwendungsbescheide

Zuwendungsbescheide im Zukunftsprogramm Wirtschaft enthalten grundsätzlich die Verpflichtung, die Verordnung (EG) 1828/2006 zu beachten und den Hinweis: "Auf Druckerzeugnissen, Hinweisschildern, Internetseiten, etc., die über das geförderte Projekt unterrichten, ist das Logo des Zukunftsprogramms Wirtschaft zu platzieren. Das Logo kann in Dateiform beim Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein angefordert werden und steht auf der Internetseite unter www.zukunftsprogramm.schleswig-holstein.de zum Download zur Verfügung."

l. Anbringen der Flagge der EU

Die Flagge der EU wird während einer Woche (beginnend mit dem 09. Mai) vor dem Dienstgebäude der Verwaltungsbehörde gemäß Artikel 7 Absatz 2 c der VO (EG) Nr. 1828/2006 gehisst.

Vom 09. – 15. Mai 2007 einschließlich ist die EU-Flagge vor dem Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein aufgezogen worden. Für den Durchführungsbericht 2007 wird dieses per Foto dokumentiert.

2. Zeitraum 2007-2013 – geplante Maßnahmen

- a. Sensibilisierung hinsichtlich der EFRE-Förderung während der Umsetzung des OP EFRE Schleswig-Holstein 2007-2013
- b. Betonung der Rolle der Europäischen Gemeinschaft
- c. Gewährleistung der Transparenz während der Umsetzung des OP EFRE Schleswig-Holstein 2007-2013
- d. Unterrichtung über die Bewertung während des Programmzeitraums (*vgl. Seite 199 des operationellen Programms*)

Maßnahmen, die für diesen Zeitraum geplant sind:

- Im Rahmen der fonds- und ressortübergreifenden Kommunikationskampagne für ein einheitliches Erscheinungsbild der EU-Fonds EFRE, ESF, ELER und EFF in Schleswig-Holstein sind die ständige Aktualisierung der Internetauftritte (www.zukunftsprogramm.schleswig-holstein.de) sowie die Herausgabe weiterer

Faltblätter geplant

- Halbzeitevaluierung des EFRE-Programms durch externe Experten (vgl. Seite 199 des operationellen Programms)
- Seminar „Die Strukturfonds 2007-2013“, Verwaltungs-Fachhochschule Altenholz, November 2008)
- Die Teilnahme an Informationsnetzwerken, wie „Netzwerk Inform“, ist geplant. Diese Treffen sollen dazu dienen, Erfahrungen über bereits durchgeführte Informations- und Publizitätsmaßnahmen auszutauschen und geplante Informations- und Publizitätsmaßnahmen darzustellen. Ein Ziel ist es, neue Maßnahmen kennen zu lernen und diese in den Katalog möglicher Maßnahmen - unter Berücksichtigung der länderspezifischen Besonderheiten – für die Kommunikation zu übernehmen, um über die zentralen Ziele (Ziffer I, Seite 5) und den Anteil der Europäischen Union an der EFRE-Förderung in Schleswig-Holstein besonders effektiv informieren zu können.
- Teilnahme einer Vertreterin der Verwaltungsbehörde an der EU-Veranstaltung „Telling the Story“ am 26./27. November 2007
- Teilnahme einer Vertreterin der Verwaltungsbehörde an dem Treffen der Publizitätsbeauftragten der Bundesländer am 09. Oktober 2007 in Berlin
- Weiterhin Einbindung der Partner und Partnerinnen – auch in die Durchführung des Programms – z. B. mit Informationsveranstaltungen zu der Programmumsetzung, Informationen und Pressemitteilungen zu bewilligten Projekten
- Internetdarstellung des Zukunftsprogramms Wirtschaft (ZPW) und des EFRE unter www.zukunftsprogramm.schleswig-holstein.de auf den Seiten des Wirtschaftsministeriums
- Jährliche Informationsaktionen, in deren Rahmen die Ergebnisse des OP EFRE Schleswig-Holstein 2007-2013, ggf. Großprojekte vorgestellt werden
- Anbringen der EU-Flagge (in der Woche ab 09.05.)
- Medienarbeit:
 - Herausgabe eines Leitfadens für Publizität, um den Begünstigten die Verordnung (EG) Nr. 1828/2006 und die Vorgaben, die sich aus den Artikeln 8 und 9 ergeben, mit Beispielen unterlegt, bildhaft darzustellen
 - Veröffentlichungen von Presseinformationen und Fachartikeln u. a. im Magazin „Wirtschaftsland“
 - Wirtschaftsbericht 2008 des MWV „Mehr Zukunft, mehr Wirtschaft“
 - Baustein für Presseinformationen, der über die Förderung aus dem EFRE informiert
 - Veröffentlichung von Faltblättern u. Broschüren, erfolgt auch durch die zwischengeschalteten Stellen
 - Regelmäßige Unterrichtung über die Arbeit des Begleitausschusses für das OP EFRE Schleswig-Holstein 2007-2013
 - Anlassbezogene Unterrichtung der breiten Öffentlichkeit beim Start/Abschluss großer Fördervorhaben (erfolgt bei Grundsteinlegung, Fertigstellung von Projekten etc.)

- Veröffentlichung der Programmbewertungen auf den Internetseiten der Landesregierung SH
- Weiterführung und jährliche Aktualisierung des elektronischen Verzeichnisses der Begünstigten
- Hinweisschilder/Erläuterungstafeln

3. Zeitraum 2014-2017 – geplante Maßnahmen

- a. Betonung der Rolle der Europäischen Gemeinschaft
- b. Unterrichtung über die Ergebnisse und Bewertungen der Intervention

In diesem Zeitraum ist vorgesehen, die Öffentlichkeit wie folgt zu informieren:

- Presseveröffentlichungen ggf. Pressekonferenzen zu den Ergebnissen der Intervention
- Veröffentlichung der Programmbewertungen und des Schlussberichts auf den Internetseiten der Landesregierung Schleswig-Holstein

IV. Verantwortliche Stellen oder Einrichtungen

(Seite 190 des operationellen Programms)

1. Zwischengeschaltete Stellen

Im Kommunikationsplan sind auch die zwischengeschalteten Stellen als verantwortliche Stellen im Sinne des Artikels 59 der VO (EG) Nr. 1083/2006 benannt.

Als zwischengeschaltete Stellen fungieren die Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB), die WTSH (Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH) sowie die fachlich zuständigen Förderreferate, die außerhalb der Verwaltungsbehörde angesiedelt sind. Die benannten Stellen übernehmen bei den unterschiedlichen Förderverfahren unter anderem Aufgaben der Projektakquise und unterstützen die Projektträger in der Phase der Antragstellung und Projektbegleitung.

Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB)

Fleethörn 29-31

24103 Kiel

Tel.: 0431/9905-0

Fax: 0431/9905-3383

E-Mail: info@ib-sh.de

web: www.ib-sh.de

WTSH-Wirtschaftsförderung und

Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH

Lorentzendamm 24

24103 Kiel

Tel.: 0431/66 66 6-0

Fax: 0431/66 66 6-7 67

E-Mail: info@wtsh.de

web: www.wtsh.de

2. Regionale Geschäftsstellen des Zukunftsprogramms Wirtschaft

Die Aufgabe, potenziell Begünstigte und Begünstigte über die Fördermöglichkeiten sowie das Programmverfahren zu informieren, obliegt auch den regionalen Geschäftsstellen des Zukunftsprogramms Wirtschaft.

Im ersten Halbjahr 2007 organisierten die Geschäftsstellen in Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsministerium zahlreiche Informationsveranstaltungen für die regionalen Zielgruppen des Programms. Die Geschäftsstellen sind in das Kommunikationskonzept des Zukunftsprogramms Wirtschaft eingebunden, verwenden dementsprechend im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit das gemeinsame Logo und verweisen somit auf die Rolle der EU und die finanzielle Beteiligung des EFRE an den Fördermaßnahmen.

V. Bewertungskriterien

in Bezug auf Sichtbarkeit und Bekanntheitsgrad:

Neben der fortlaufenden Bewertung beabsichtigt die Verwaltungsbehörde zur Mitte des Programmzeitraums eine Bewertung durch externe Experten durchführen zu lassen. Diese sollen auch die Bewertungskriterien in Bezug auf Bekanntheitsgrad und Sichtbarkeit überprüfen.

Nachfolgend sind mögliche Bewertungskriterien aufgeführt, deren Umsetzbarkeit zum Teil an bestimmte technische Voraussetzungen geknüpft sind, die derzeit noch nicht in allen Bereichen erfüllt werden (z. B. Zähler, der die Nutzung der Internetseiten fort-schreibt).

1. Outputindikatoren

- Anzahl von Veranstaltungen
- Anzahl der Begünstigten gem. Art. 7 der VO (EG) Nr. 1828/2006
- Anzahl der Begünstigten gem. Artikel 8 der VO (EG) Nr. 1828/2006
- Anzahl und Auflage von Faltblättern und Broschüren
- Anzahl der verteilten Werbemittel

Die Outputindikatoren können derzeit noch nicht beziffert werden, da die Förderperiode erst im Anfang begriffen ist.

2. Ergebnisindikatoren

- Anzahl der Teilnehmer/innen an Veranstaltungen
- Anzahl der Veröffentlichungen von Presseinformationen
- Anzahl der Besucher/innen der Internetseiten
- Anzahl der Anfragen zur EFRE-Förderung in Schleswig-Holstein (Öffentlichkeit und Fachgruppen)

C. Vergleich mit den in der Förderperiode 2000-2006 durchgeführten Informations- und Publizitätsmaßnahmen

In der Förderperiode 2000-2006 sind die breite Öffentlichkeit, die Begünstigten und die Multiplikatoren regelmäßig in vielfältiger Art und Weise Informations- und Publizitätsmaßnahmen für das EPPD Schleswig-Holstein und seine Umsetzung im Regionalprogramm 2000 unterrichtet worden (siehe auch jährliche Durchführungsberichte). Diese Maßnahmen wurden sowohl von den EFRE- und ESF-Fondsverwaltungen als auch von den Geschäftsstellen für das Regionalprogramm 2000 und den zuständigen Fachreferaten übernommen.

Als ein Unterschied zu der Förderperiode 2007-2013 kann festgestellt werden, dass zielgruppenspezifische Publizitäts- und Informationsmaßnahmen zur Unterrichtung über die Förderperiode 2007-2013 und die Interventionen des EFRE in Schleswig-Holstein sehr frühzeitig begonnen wurden (siehe ab Seite 8).

Ein Beispiel hierfür ist auch die Kommunikationskampagne für die Entwicklung eines einheitlichen Erscheinungsbildes der EU-Strukturfonds EFRE und ESF, Förderperiode 2000-2006. Diese konnte erst im September 2005 veröffentlicht werden. Für die Förderperiode 2007-2013 hat sich die Landesregierung bereits im Januar 2007 für eine gemeinsame Kommunikationskampagne entschieden, um die Fördermöglichkeiten, die mit Hilfe der EU-Fonds EFRE, ESF, ELER und EFF in Schleswig-Holstein gegeben sein werden, bekannt zu machen und hervorzuheben.

D. Das Indikative Budget

Nachfolgend ist die Indikative Aufschlüsselung der Verwendung der Fondsmittel für Informations- und Publizitätsmaßnahmen gem. Art. 37 Abs. 1 d der VO (EG) 1083/2006 i. V. m. Art. 11 Abs. 2 der VO (EG) 1828/2006 dargestellt.

Dieser Indikative Mittelansatz wird sich im Rahmen der Förderperiode an den Erfordernissen im Programmvollzug entsprechend anpassen.

EFRE-OP Schleswig-Holstein 2007-2013		Gesamtkosten	Öffentliche Ausgaben	
			Gemeinschaftsbeteiligung	Nationale Beteiligung (Land Schleswig-Holstein)
		€	€	€
Prioritätsachse 5: Technische Hilfe, projektbezogene Studien/Gutachten	Insgesamt	23.777.538	11.888.769	11.888.769
davon: Informations- und Publizitäts- maßnahmen	Insgesamt	190.000	95.000	95.000

Die geplanten fondsspezifischen Publizitäts- und Informationsmaßnahmen in der Förderperiode 2007-2013 werden im Rahmen der technischen Hilfe (Prioritätsachse 5) kofinanziert.

Die Beteiligung des EFRE beträgt maximal 50 % der zuschussfähigen Gesamtausgaben.